

Jahresbrief

→ Fachgebiet Eurythmie

Studienjahr 2014/2015



Foto © Johannes Hempel

Originalausgabe

© Alanus Hochschule, Fachgebiet Eurythmie, Alfter 2015
Alle Rechte vorbehalten.
www.alanus.edu

Für Irrtümer und Druckfehler keine Haftung.

Liebe Freunde, Förderer und Ehemalige,

unser siebter Jahresbrief informiert Sie in gewohnter Weise über wichtige Veranstaltungen und Ereignisse in unserem Fachgebiet. Nehmen Sie lesend teil an unseren Forschungen und Entwicklungen, die durch Ihre Unterstützung stattfinden und durch Ihr Interesse sinnvoll Wirkung entfalten können. Wir danken Ihnen mit dieser Sammlung von Einblicken für Ihre Begleitung. Entnehmen Sie dem neuen Jahresprogramm die Termine für das Jahr 2016 – in dem wir Sie gerne wieder bei uns begrüßen werden!

Gerne können Sie weitere Exemplare des vorliegenden Jahresbriefs bei uns unter [eurythmieveranstaltung\(at\)alanus.edu](mailto:eurythmieveranstaltung(at)alanus.edu) unentgeltlich bestellen. Wir freuen uns, wenn Sie unseren Jahresbrief weitergeben und auf diese Weise auf unsere Arbeit aufmerksam machen.

Über das Jahr Kollegiums-Arbeit mit Dorian Schmidt

Nach dem erfolgreichen Großprojekt "Arche Noah - Gemeinsam zu neuen Ufern" im Juni diesen Jahres (siehe Bericht dazu), wollen wir aus der Zusammenarbeit mit Dorian Schmidt (Darmstadt) ein nächstes Großprojekt für Juni 2017 entwickeln. Dazu werden wir uns im kommenden Jahr mehrfach begegnen und an diesem Anliegen arbeiten. Die Beobachtung und das Sich-hinein-fühlen in die Bildekräfte der Natur sollen zu einer orchestralen Bewegungskomposition führen, die dem Publikum Einblicke in das Leben und Wirken der Natur liefern soll. Über den genauen Inhalt, Thema und Ausführung des Projektes wird zu einem späteren Zeitpunkt ausführlich berichtet werden. Gerne können Sie schon jetzt zweckgebundene Projektspenden an unser Vereinskonto überweisen.

Das Grundanliegen unserer Zusammenarbeit mit Dorian Schmidt ist Lebens- und Bildekräfte in Bezug auf Natur, Mensch und Kunst zu begreifen und aus diesem Verständnis methodisch-didaktische Konklusionen sowohl für die Forschung als auch für die Ausbildung zu ziehen.

November 2014 Neue Professur für Eurythmiepädagogik

Im Rahmen der Senatssitzung im November 2014 wurde Ulrike Langescheid von Rektor Marcelo da Veiga zur Professorin für Eurythmiepädagogik ernannt. Außerdem wurde an der Alanus Hochschule auch Wolf-Ulrich Klünker zum Professor für Philosophie und Erkenntnisgrundlagen der Anthroposophie berufen.

November 2014 Feier zum Totengedenken



Ich gehe in ein anderes Blau. Die alljährliche Feier zum Totengedenken vereinte wieder über 100 Menschen, um gemeinsam einen Raum zu schaffen für die Verbindung mit Menschen über die Schwelle hinweg. Im Chor sangen Studierende aller Fachrichtungen. Eurythmisten unterschiedlicher Studienjahre gestalteten Texte und qualitative Räume. Inhaltliche Impulse und Raum für Reflektion und innere Verbindung rundeten die besinnliche Feier ab.

Februar 2015 Gastepoche

Auch in diesem Jahr gab Werner Barfod eine einwöchige Gastepoche. Dabei wurden die dramatischen Gebärden mit dem 2. und 3. Studienjahr BA Eurythmie aus alltäglichen Haltungen und Emotionen hergeleitet und als eurythmisches Stilmittel an der Arbeit mit Gedichten vertieft. Parallel hierzu führte Herr Barfod bei uns im 3. Studienjahr die Planeten-Gesten ein, die sehr komplex und vielschichtig waren. Insgesamt wurde eine Einführung zu allgemeinen eurythmischen Themengebieten gegeben und uns dadurch ein weites Feld von Möglichkeiten und Fragestellungen eröffnet.

Anna van Aalst, Studentin im Bachelorstudiengang Eurythmie

Februar 2015 „Was erleben“

In diesem Jahr gab es eine humorvolle Premiere – Tanja Masukowitz und Andrea Heidekorn gaben zusammen mit Stefanie Gather einen heiteren Beitrag zur diesjährigen Weiberfastnachtssitzung in Alfter. Seit mehr als zehn Jahren gibt es dort den sogenannten „Alanus-Tisch“ mit jecken Wievern. Diesmal nun wurden drei davon aktiv, um sich beim Alfterer Damen – Elferrat für die alljährlichen ereignisreichen karnelvalistischen Feiern zu bedanken.

Februar 2015 Interdisziplinäres Symposium - ARCHE

Das Symposium befasste sich weniger mit Bibelexegese und wissenschaftlichen Theorien, die dem historischen Wahrheitsgehalt der Sintflut nachgehen; es fokussierte vor allem den Reichtum dieser anthropologischen Grundmetapher. In das interdisziplinär angelegte Symposium flossen Impulse aus Architektur und Literatur, Politik, Theologie und Kunst ein. Studierende des Fachgebiets Eurythmie führten Auszüge aus ihrem Märchenprojekt vor, das sich mit diesem Thema befasste.

März 2015
Komponistensymposium



Im März fand an der Alanus Hochschule das zwölfte Komponistensymposium statt. Durch Melaine MacDonald wurde ein zeitgenössischer Komponist damit beauftragt, ein Werk für das Abschlussjahr des Eurythmiestudiengangs zu komponieren. In diesem Jahr konnte der junge Berliner Komponist Sven Daigger hierfür gewonnen werden. Mit „walk for piano and performers“ schuf er ein Werk, dass die Tänzer als festen Bestandteil der Komposition miteinbezog.

März 2015
Regieprojekte des 3. Studienjahres

Zu den Aufgaben des dritten Studienjahres BA Eurythmie gehört unter anderem die Erarbeitung eigenständiger Regie-Projekte, die mit den Studierenden des zweiten Jahres sowie weiteren Mitwirkenden erarbeitet werden. Die Regieprojekte 2015 boten unter dem Titel „Im Ganzfeld“ wieder ein abendfüllendes Programm.



März 2015
„Augen.Blick.Mal“

Die Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft präsentierte an den diesjährigen Tagen der offenen Tür ein abwechslungsreiches Kulturprogramm mit Einblicken in das breite künstlerische und wissenschaftliche Spektrum der Hochschule in Alfter. Die Eurythmiekurse zeigten umfangreiche Programme aus der aktuellen Arbeit, wie zum Beispiel die Regieprojekte, das Gegenstandsprojekt und das Märchen, wobei Letztere im Vorfeld schon auf Tourneen unterwegs waren.

April 2015
Ostertagung Dornach

In der Woche nach Ostern fand am Goetheanum in Dornach (CH) eine Eurythmietagung statt, die sich an alle Eurythmisten weltweit richtete. Der sogenannte „Apollinische Kurs“ stand im Zentrum. Eurythmie-PädagogInnen und Eurythmie-AusbilderInnen boten in Teams diverse Arbeitsgruppen an. Es gab Aufführungen, Vorträge und Demonstrationen zum Thema. Die Atmosphäre war geprägt von regem und offenem Austausch, was auch durch das gute Wetter sehr unterstützt wurde.

Überall rund um das Goetheanum konnten man auf Bänken und Wiesen lagern und die lebendige sowie anregende Stimmung in Gesprächen und Begegnungen genießen. Andrea Heidekorn, Ulrike Langescheid und Tanja Masukowitz hatten unter der Anleitung von Stefan Hasler eine Demonstration zu den Prinzipien der Tonspirale vorbereitet, die in einer der Vormittagszeiten zur Darstellung kam. Parallel zur Tagung fand in der nahegelegenen Waldorfschule in Aesch auch ein Treffen der dritten Eurythmie-Ausbildungsjahre statt, sodass die daran teilnehmenden Studierenden auch bestimmte Abschnitte der Tagung besuchen konnten.



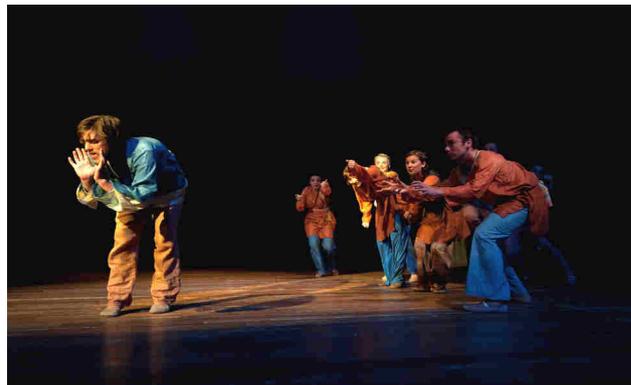
April 2015
Girls' und Boys'Day - Mit Bewegung etwas bewegen!

Für 22 Teilnehmende gab Melaine MacDonald gleich zwei Workshops für interessierte Schüler diverser Schulen der Region, die mit diesem Aktionstag die Gelegenheit nutzten, den Unterricht des Bachelor-Studiengangs Eurythmie mitzerleben und diese besondere Bewegungskunst hautnah kennenzulernen. Die Bewegung mit der Musik in Einklang zu bringen, das Gleichgewicht zu zentrieren und auf den anderen zuzugehen, war für die 10 bis 15 Jahre alten Jungs nicht immer ganz einfach, aber dennoch sehr erlebnisreich.

April 2015

Eurythmieprojekt für Kinder und Senioren

Nach der Praktikumszeit gestalteten die Studierenden des 2. Studienjahres ein Projekt von besonderer Art: Die Arche Noah. Statt des traditionellen Märchens gab es in diesem Jahr eine biblische Erzählung. Dieses Projekt wurde an diversen Kindergärten und Seniorenheimen in Alfter und Nordrhein-Westfalen 16 Mal erfolgreich aufgeführt.



Fotos © Johannes Hempel

Über das Jahr

Abschlüsse im Master-Studiengang Eurythmietherapie

Auch in diesem Jahr gab es Masterabschlüsse am Institut für Eurythmietherapie. Folgende Absolventinnen und Absolventen haben Ihr Studium mit dem Schwerpunkt Eurythmietherapie und folgenden Abschlusssthemen erfolgreich abgeschlossen:

Gerda Bach: Eurythmietherapeutische Einzelfallstudie bei einer Patientin mit Hepatitis C

Kathrin Gericke: Dokumentanalyse zur Störung des Sozialverhaltens – Auswertung von Daten der Eurythmietherapie aus der Kinder- und Jugendpsychiatrie am GKH Witten/Herdecke

Katharina Gerlach: Behandlungsansätze der Eurythmietherapie bei Migräne

Matthias Hink: Gruppenstudie zur Eurythmietherapie bei Pollenallergie

Bettina Kohl-Weber: Stressprophylaxe durch Eurythmietherapie

Ia Kvaratskhelia: Dokumentation von zwei eurythmietherapeutischen Einzelfallstudien zum Thema allergische Bronchitis/Asthma mit einem Vergleich der georgischen und deutschen Therapiesprache

Susanne Rusch-Deisberg: Die Wirkung der Planeten in der Eurythmietherapie

Ellen Schneider: Das Verfahren der Grounded Theory in der Eurythmietherapie

Cornelia Szelies: Einzelfallstudie zum Thema Hallux valgus

Bozena Wagemann: Die Borderline-Persönlichkeitsstörung

Benjamin Weber: Die Wirkung der Eurythmietherapie bei einer Patientin mit COPD

Mai 2015

7. Symposium für Eurythmie in sozialen Arbeitsfeldern „Im Mittelpunkt der teilhabende Mensch“



„Ein Kaleidoskop intensivster Eindrücke zum Thema Teilhabe – so vieles hängt damit zusammen. Ich bin sehr angeregt und werde mich weiter damit beschäftigen“, so fasste eine Teilnehmerin ihre Eindrücke beim Abschlussplenum zusammen. Pünktlich zum gut besuchten diesjährigen Symposium kam das dazugehörige Buch auf den Markt: „Inmitten der teilhabende Mensch – zur gesellschaftlichen Wirksamkeit eurythmischer Bewegung und Methodik“. Hans Wagenmann - der Autor des Buches - und Wolf-Ulrich Klünker legten am Freitagnachmittag mit einem anspruchsvollen Beitrag die Basis für das Wochenende. Kjell Häggmark, Isabel Setzer, Magali Müller-Peddinghaus, Melaine MacDonald und Sascha Liebermann gaben weitere praktische und inhaltliche Beiträge. Mehrere Eurythmie-Performances von Studierenden und der Arbeitsgruppe Gaianna rundeten das Symposium ab.

Über das Jahr Perspektivwechsel

Als Gastdozentin besuchte ich eine Unterrichtsstunde des dritten Studienjahres BA Eurythmie. Die Studierenden bearbeiteten eurythmisch ein Gedicht von Ingeborg Bachmann, *Römisches Nachtbild*, aus dem Jahr 1956, das wir zuvor literaturwissenschaftlich untersucht hatten. Es war eine besonders ästhetische Erfahrung: Die Syntax, die Metrik, der Rhythmus des Gedichts erschienen räumlich, semantische Felder tauchten körperlich auf und wieder ab, das Geheimnis des Gedichts wurde vor-sichtig gestaltet. Das war kein Fertigprodukt, sondern eurythmischer Forschungsprozess und künstlerische Entscheidung; durch, das für mich Schönste, das sich im Miteinander bildende Menschen.

Petra von der Lohe, Dozentin für Literatur, Poesie und Poetik

Mai 2015

Gastepoche Atem – Stimme – Bewegung



Fotos © Jamie McHugh

Dieser Kurs brachte Bachelor- und Masterstudierende in einer Veranstaltung zusammen. Jamie McHugh aus den USA führte die Teilnehmenden in die Grundlagen der „Somatic Expression“ ein. Atem und Vokalisation sind für ihn grundlegende und transformative somatische Techniken, durch die der Körper belebt und der Geist zur Ruhe gebracht wird. In diesem Seminar erforschten alle Teilnehmenden ihren Atem in Zusammenhang mit Bewegung und Ausdruck, wodurch eine erweiterte Wahrnehmung und ein lebendiges anatomisches Verständnis entwickelt werden konnte. Hierbei wurden Möglichkeiten aufgezeigt, mit dem Atem auf physischer, emotionaler und mentaler Ebene zu arbeiten und in offener Atmosphäre den verschiedenen Elementen von Stille, Bewegung und Vokalisation nachzugehen. Dynamische Differenzierungsmöglichkeiten von Kontemplation bis hin zur Expressivität wurden untersucht und gestaltet.

„Ich habe nicht nur neue Atemtechniken, sondern auch einen leichten und selbstverständlichen Umgang damit gelernt. Besonders hilfreich waren die in den Alltag übertragbaren Hinweise, die mich seitdem auch in meinem Beruf als Betriebseurythmistin unterstützen. Für mich ist die Arbeit mit Atem, Stimme und meinem Körper sehr wichtig und dieser Workshop war äußerst bereichernd und sinnvoll.“

Ulrike Dohs, Studentin im Masterstudiengang Eurythmie in Schule und Gesellschaft

Ankündigung 2016

Hochschulzertifikat Somatic Expression and Leadership

Dieser interdisziplinäre Kurs ist eine einmalige Besonderheit in unserem Angebot. Er gibt Werkzeuge für eigenständiges Arbeiten und das Anleiten von Einzelpersonen und Gruppen in Verbindung mit der eurythmischen Arbeit an die Hand. Ein ein- bis zweitägiger Besuch an der Nordsee ist Bestandteil des Kurses. Die Kurssprache wird Englisch sein, mit live Übersetzung. Jamie McHugh (Kalifornien, USA) und Andrea Heidekorn leiten den Kurs. Für weitere Informationen melden Sie sich bitte in unserem Veranstaltungsbüro unter eurythmieveranstaltung@alanus.edu.

Mai 2015 Gaianna - Eurythmie über 50



Auch in diesem Jahr schloss wieder ein Gaiannakurs im Mai ab. Einmal im Monat wurde einen ganzen Tag lang intensiv mit und ohne Gegenstände geübt und gearbeitet. Im aktuell laufenden Kurs steht die Sprache im Mittelpunkt. Der Abschluss wird im Mai 2016 bei einem Treffen von Eurythmie-Amateurgruppen in Holland stattfinden. Der nächste Kurs beginnt am 24.09.2016 und ist über unser Alanus Weiterbildungs- und Tagungszentrum mit der Kurs-Nr. 035 buchbar. Grundlage dieser Arbeit ist ein intensives Bewegungsprogramm, das auf die Möglichkeiten und Fähigkeiten der Teilnehmer abgestimmt wird.

Die Leitung hat wie gewohnt Andrea Heidekorn. Weitere Informationen auch telefonisch unter +49 (0) 2222 93 21-1713.

Mai 2015 Eurythmie Forum Witten

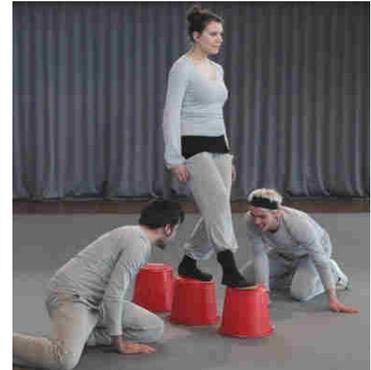
Auch in diesem Jahr veranstalteten die Kolleginnen und Kollegen am Annener Berg um Himmelfahrt herum das jährliche „Forum Eurythmie“. Unser 4. Ausbildungsjahr war eingeladen, Auszüge aus ihrem Abschlussprogramm zu zeigen. Die Begegnung mit all den eurythmiebegeisterten Menschen – ob Schüler und Lehrer, Studierende anderer Ausbildungen und deren Dozenten – ist immer wieder ein sehr anregendes und beflügelndes Ereignis. Nirgendwo sonst kann man in einem solch kompakten Zeitraum so viele verschiedene Facetten der Eurythmie sehen.

Über das Jahr Tandem - interdisziplinäre Projekte

Studierende des Fachgebiets Eurythmie haben während ihrer Zeit an der Alanus Hochschule mehrfach die Gelegenheit, interdisziplinäre Projekte mit Studierenden anderer Fachbereiche durchzuführen. Diese „Tandems“ bieten eine besondere Plattform dafür. In diesem Jahr gab es ein Musikprojekt und ein Projekt mit Kindern von Flüchtlingen. Die Begegnung über das künstlerische Medium stand hier im Mittelpunkt der Zusammenarbeit.

Juni 2015

Eurythmie mit Gegenständen im 1. Studienjahr



Fotos © Niklas Stålhammar

Ketten, Tücher, Eimer, Stäbe, Kugeln und Stühle – alles in Bewegung. Zu welchen Bewegungsqualitäten inspirieren diese Gegenstände und was geschieht mit meiner Bewegung, wenn sie etwas durch ein Tuch bereichert und herausgefordert wird? Mit diesen Fragen bin ich im 1. Studienjahr im Frühjahrssemester in Projekte mit Gegenständen eingestiegen, um hieraus eurythmische Performances zu entwickeln.

Nils Guckel, Student im Bachelorstudiengang Eurythmie

Juni 2015

„SchIChTschaften“ - Eurythmie BA-Abschluss 2015

Der diesjährige Bachelorabschluss war eine Aufführung, welche die Vielseitigkeit der Eurythmie zum Ausdruck brachte. Eine Reise durch Gedanken, Lebenskräfte, Schattenwesen im Ringen um das Ich in längst vergangenen Tagen und aktuellem Zeitgeschehen - mit klassischen sowie zeitgenössischen musikalischen Werken. Im Anschluss wurden die Stücke an Waldorfschulen in Berlin, Mainz, Mannheim, Marburg und Rostock aufgeführt.



Fotos © Johannes Dominik Weber (Creative TV)

Juni 2015

Großprojekt: Arche Noah - Gemeinsam zu neuen Ufern

Ein Bühnenstück über Flut, Chaos und Hoffnung - Themen so alt wie die Menschheitsgeschichte. Wie gehen wir mit den Fluten um, die über unser Leben kommen? Wie gehen wir mit der Vielfalt der Möglichkeiten um, die sich an Bord unserer „Arche“ verbergen? Diese Inszenierung lud Zuschauer ein, die entsprechenden Fragen für sich zu bewegen und die Geschichte von Noah auf eine neuartige Weise zu erleben. Grundlage für die Inszenierung waren die biblische Erzählung von der Arche Noah sowie der Text „Nach der Flut das Vergessen“ aus dem Buch „Die ungeschriebene Geschichte der Kurden“ von Hilmi Abbas.

Mit 30 Studierenden des Fachgebiets Eurythmie, 6 Eurythmiekolleginnen aus der Region und der Kompanie Vonnunan aus Wien wurde das Projekt unter der Regie von Rob Barendsma (Spanien) und Alexander Seeger im Juni mehrfach aufgeführt. Das Projekt wurde musikalisch mit Orgel, Klavier, Barockflöte und Streichquartett begleitet. Für alle Beteiligten war die interdisziplinäre Arbeit sowie der damit verbundene Austausch sehr bereichernd und inspirierend. Aus dieser Zusammenarbeit haben sich bereits weitere Aktionsfäden für ein nächstes Großprojekt in 2017 entwickelt.



Fotos © Johannes Hempel

Juni 2015

Exkursion an die Nordsee - 1. BA-Studienjahr

Nachdem wir uns im ersten Studienjahr den Lautqualitäten auch über Naturbilder angenähert haben, fuhrten wir im Juni für einen Tag ans Meer nach Holland, um dort im Kontakt mit realen Naturerlebnissen das bisher Erlernte anzureichern. Die Nordsee zeigte sich von bekannter Seite - der Wind piff sein Lied, welches durch den Rhythmus des Regens unterstützt wurde. Unter der Anleitung von Andrea Heidekorn und Tanja Masukowitz erforschten wir Gestalt, Bewegung und Lautqualitäten in dieser Umgebung, um anschließend mit den Gegebenheiten eine eigene Bewegungssequenz vorzubereiten und uns gegenseitig zu präsentieren.

Johanna Müller, Studentin im Bachelorstudiengang Eurythmie



Juli 2015

Abschlusstreffen am Goetheanum



Jedes Jahr reisen 4. Jahres-Studierende und Eurythmie-Kolleginnen und -Kollegen beinahe aller Eurythmie-Ausbildungen weltweit nach Dornach, um sich dort zu begegnen, Eindrücke und Gedanken auszutauschen, sich Ausschnitte aus ihren Abschlussprogrammen zu zeigen und neue Kontakte zu knüpfen. So kann ein umfassender Gesamteindruck über die Ausbildungslandschaft der Eurythmie gewonnen werden. Es ist ebenfalls eine wunderbare Gelegenheit, um Toleranz und Gelassenheit zu üben. Denn jede Ausbildung entwickelt

einen eigenen Charakter, einen Stil. Die Diversität als Potential zu nutzen, ist eine gute uns allen gebotene Chance!

Über das Jahr

Abschlüsse im Master-Studiengang Eurythmie in Schule und Gesellschaft

Auch in diesem Jahr haben Master-Studierende ihr Studium mit dem Schwerpunkt Eurythmie in Schule und Gesellschaft erfolgreich absolviert. Lea Tsangaris schrieb ihre Masterarbeit über Sinnesschulung durch Eurythmie. Ada Bachmann verfasste ihre Arbeit über die Förderung der kindlichen Entwicklung im Hinblick auf die Schulreife. Kamila Rudnicka widmete sich dem Tierkreis und den Planeten in der Arbeit mit Oberstufenschülern. Alle Absolventinnen stellten wichtige Aspekte ihrer Forschung vor. Methodische Fragestellungen bildeten das Zentrum ihrer Untersuchung, die die Wirksamkeit der Eurythmie in pädagogischen und sozialen Arbeitsfeldern deutlich machten.

Über das Jahr Kooperation mit der Heliopolis University

Seit einigen Jahren reist Alexander Seeger regelmäßig nach Sekem (Ägypten), um dort im Rahmen der Sekem-Eurythmielehrer- und -ausbildung mit ägyptischen Studierenden zu arbeiten. Die aktuelle Gruppe setzt sich zum einen aus ägyptischen Sport-Lehrerinnen und -Lehrern und zum anderen aus Studierenden der Studiengänge Pharmazie, Business und Engineering zusammen und ist mit Anfängern bis hin zu Fortgeschrittenen sehr gemischt.

In diesem Jahr stand im Zentrum der Arbeit mit Alexander Seeger die Einstudierung eines Projektes, welches beim 38. Jahresfest von Sekem im Amphitheater auf der Sekem Farm vor 2.000 Zuschauern zur Aufführung kam. Einige Klassen der Sekem-Schule und Lernende der Berufsausbildung waren auch in diese Aufführung integriert.



Der Inhalt der Aufführung war ein arabisches Stück über den Nil welches sowohl in Gedichtform als auch in Liedform eurythmisiert wurde. Dabei war das Lied in seinen orientalisch-musikalischen Kompositionsformen eine besondere Herausforderung. Die Stimmung der orientalischen Maqams (Skalen) in eurythmische Bewegung umzusetzen musste erforscht werden. Eine klar definierte Tonskala und Tongebärde, wie sie der europäisch-klassischen Musik heute zugrunde liegt, ist in der arabischen Musik nicht gegeben. Sie lebt viel mehr in den Intervallstimmungen und in den Konkordanz, den Entsprechungen klingender Vokale. Diese Art von Arbeit war für nahezu alle Beteiligten sehr neu und wurde schließlich in Sekem zur Premiere eurythmischen Gestaltung einer arabischen Musik.

Es gilt ein großer Dank an das Fachgebiet Eurythmie der Alanus Hochschule für diese fruchtbare Kooperation mit der Heliopolis Universität, die entscheidend zur Verbreitung der Eurythmie im arabisch – islamischen Kulturkreis beiträgt.

Martina Dinkel, Dozentin für Eurythmie an der Heliopolis University Kairo (SEKEM), Ägypten



August 2015

Lange Nacht der Religionen - Eurythmie Performance in Berlin



Im Rahmen der „Langen Nacht der Religionen“ ist Melaine MacDonald zusammen mit zwei Tänzerinnen (indisch und zeitgenössisch), zwei Sängerinnen, einem Saxophonist und einem Trommler in einer Nachtperformance in der St. Elisabeth Kirche in Berlin-Kreuzberg aufgetreten. Dieses interreligiöse Performance-Projekt war eine offene Begegnung zwischen Künstlerinnen und Künstlern, die sowohl mit heiligen Gesängen, Tanz und Musik aus dem indischen und persischen, christlich und jüdisch-europäischen Kulturgut gearbeitet haben. Friederike Schinagl von Kunstbauplan e.V. ist die Organisatorin dieses Projektes gewesen, das jährlich in Zusammenarbeit mit der Theologischen Fakultät der Humboldt Universität Berlin und der Alanus Hochschule stattfindet.

September 2015

Abschlussaufführung im Masterstudiengang Bühneneurythmie

Mit dem Titel "Triptychon" präsentierte unsere Masterabsolventin Fabienne Zoth im Kulturhuset Järna (Schweden) ihre Abschlussaufführung und schloss damit ihr Masterstudium an der Alanus Hochschule erfolgreich ab. Diese beeindruckende dreiteilige szenische Eurythmie-Performance wurde zusammen mit einer Schauspielerin sowie einer Pianistin aufgeführt und wurde choreographisch und dramaturgisch von Melaine MacDonald und Hans Fors (Järna) betreut.



Die Auseinandersetzung mit der Thematik „durch das Nadelöhr des Sterbens zu gehen, um eine Selbstverwandlung zu erlangen“ begeisterte das junge Publikum, das dadurch einen individuellen Zugang zur eurythmischen Ausdrucksweise gewinnen konnte.

September 2015 Studienbeginn im September

In diesem Jahr haben zehn Menschen das Grundstudium der Eurythmie im Bachelor aufgenommen. Dazu kommen noch weitere Studenten, die nach einer Pause oder durch einen Ortswechsel in höhere Semester eingestiegen sind. Auch im Masterstudiengang haben neue Kurse begonnen. Nach der großen Begrüßungsfeier für alle Neuen im Saal des Johannishofs, an der auch der Bürgermeister und die Landrätin teilnahmen, fand am Nachmittag die fachgebietsinterne Begrüßung statt. Alle versammelten sich in unserem größten Eurythmie-Saal, der aus allen Nähten zu platzen drohte - ein volle und lebendige Runde. Mit Begrüßungsworten, gemeinsamem Bewegen und einer kleinen Extra-Einlage, die das 2. Ausbildungsjahr für alle Neuen vorbereitet hatte, wurde der erste Teil dieses Nachmittags begangen. Bei einem anschließenden, gemütlichen Kaffeetrinken wurden die ersten Kontakte geknüpft.

September 2015 Interaktiver Kongress zu Führung und Autorität in Heidelberg



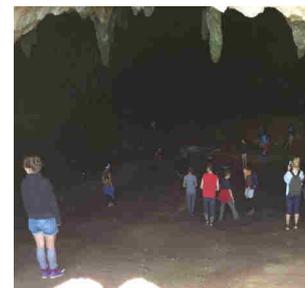
Die Besonderheit der Alanus Hochschule, das fachübergreifende kollegiale Arbeiten, prägte unseren Beitrag auf dem Kongress „Führungs-Autorität“ in der Heidelberger Stadthalle. Zwischen Rednern wie Haim Omer, Gerald Hüther, Anselm Grün, Felix Gress, Ulf von Krause und vielen mehr brachten Susanne Blazejewski (FB Wirtschaft), Andrea Heidekorn (FG Eurythmie) und Gabriele Oberreuter (FB Bildungswissenschaft) unter dem Titel „vom Ich zum Anderen“

Führungsfragen mit künstlerischen Themen und praktischen Aktionen in Verbindung. Am Ende wurde aus den über 600 Teilnehmern ein vielstimmig improvisierender kraftvoller Chor, der anschließend in eurythmischen Vokalgebärden bewegte. Weitere ausführliche Informationen zu dieser hochschulexternen Veranstaltung unter der Webseite www.fuehrungs-autoritaet-tagung.de.

September 2015 Dritte Forschungssymposium Eurythmiepädagogik

Das dritte Symposium zur Forschung Eurythmiepädagogik bildete die Abschlussveranstaltung zu diesem Gesamtprojekt. Seit Januar 2011 hat eine Gruppe von Eurythmielehrenden zusammen mit ausgewählten Experten an Fragestellungen zur Bedeutung der Eurythmie für die Entwicklung des heranwachsenden Menschen sowie zum Ertrag des Eurythmie-Unterrichts für das weitere Leben gearbeitet. Hierzu wurde einerseits der eigene Unterricht erforscht und andererseits diverse allgemeine Aspekte der Eurythmiepädagogik beleuchtet. Erste Arbeitsergebnisse wurden in dem Buch "Den eigenen Eurythmieunterricht erforschen" von Stefan Hasler und Charlotte Heinritz (Hrsg.) publiziert.

September 2015 Studienfahrt nach Delphi in Griechenland



In diesem Jahr reisten wir Studierenden des 2. und 3. Jahres zusammen mit unseren Dozenten eine Woche nach Delphi/Griechenland. Referate zu Mythologie, Kunst, Tanz und der Menschenkunde bereicherten unsere Tagesausflüge zu Museen, zum Heiligtum des Apollo sowie zur dionysischen Pan-Höhle. Neben dem Studienprogramm gab es auch Zeit für Freizeitaktivitäten, für gemeinsame heitere und auch meditativ-besinnliche Momente. Alles das ließ ein starkes Gemeinschaftsgefühl wachsen. Neben vielem Lachen, Kochen, Lernen, Singen und Philosophieren wurden diese erlebnisreichen Tage mit gemeinsamen Gesprächen und Reflektionen abgeschlossen, die für den eigenen Studienprozess sehr förderlich waren.

Jaqueline Fette, Studentin im Bachelorstudiengang Eurythmie

September 2015 Gastepoche Tanzgeschichte - Eurythmie

In einer Gastepoche betrachtete Hans Fors die Geschichte der Eurythmie im Kontext der Tanzgeschichte insbesondere um die Zeit zwischen 1895 bis 1930. Fotos, Filmstücke und Rezensionen ergänzten seine Ausführungen. Loïe Fuller, Ruth St. Denis, Isadora Duncan, Rudolf Laban, Mary Wigman waren unter anderen wichtige prägende Tänzer dieser Zeit. Gespräche führten zur Vertiefung des Vorgetragenen und stellten die Verbindung zu unserem aktuellen Umgang mit Eurythmie in den Fokus. In diesem Kontext wurden dann die Impulse Rudolf Steiners sowie der ersten Eurythmistinnen und Eurythmisten betrachtet. Die tanzgeschichtliche Orientierung ist notwendig, um die Essenz der Eurythmie, von ihrem damaligen Erscheinungsbild zu unterscheiden. Die Rechercharbeiten von Hans Fors bilden in Bezug auf den Umfang sowie den kritischen Forschungsblick einzigartige, bisher nicht auffindbare Ergebnisse. Eurythmie wird so im Kontext der Tanzgeschichte erlebbar.



Sein Buch "Geschichte der Eurythmie im tanzhistorischen Kontext 1912–1930" kann über das Centrum für Dramaturgische Studien Wien (ISBN 9-7928730-43-1) bezogen werden.

Oktober 2015

EurythmieLabor - „In and Out zwischen Impression und Expression“



Zum 4. Mal fand unter Leitung von Melaine MacDonald das EurythmieLabor statt – ein Forum für künstlerisches Begegnen, Arbeiten und Weiterentwickeln. Durch die Beteiligung von Künstlerinnen und Künstlern, die mit unterschiedlichen Ansätzen in Bezug zur Eurythmie arbeiten, ist ein vielfältiger und dennoch sehr fokussierter Zugang zum Hauptthema entstanden: der Arbeit an der Nahtstelle zwischen Eindruck und Ausdruck. Neben Aufführungen und Workshops, wurde das diesjährige Programm durch Vorträge und anschließende Gespräche abgerundet. Vertreten waren: Garnet Schuldt-Hiddemann (Tanzarchiv Köln), Nina Hänel, Philine Herrlein und Susanne Schneider (HfMT Köln), Compagnie Phoenix und Miranda Markgraf aus Berlin, Hans Fors und Marianne Kleiser-Fors aus Järna (Schweden), das Ensemble Vonnunan sowie Liza Loidl und Welmoed Kollwijn aus Wien. Sowohl die Studierenden des Fachgebiets Eurythmie als auch auswärtige Besucher und geladene Gäste aus der zeitgenössischen Tanz- und Eurythmieszene haben erneut die Relevanz dieses Forums ausgesprochen. Eine DVD mit den besten Ausschnitten kann ab Februar 2016 unter eurythmieveranstaltung@alanus.edu bezogen werden.



Oktober 2015 Gastepoche Körperarbeit



Nina Hänel, Professorin für Zeitgenössischen Tanz an der Hochschule für Musik und Tanz Köln (HfMT), gab neben ihrem erneuten Mitwirken am EurythmieLabor auch eine Gastepoche im Masterstudiengang Eurythmie in Schule und Gesellschaft. Differenzierte Körperwahrnehmung sowie verschiedene Ebenen der Intentionalität in Bewegungsabläufen standen im Fokus. Die Aufmerksamkeit sowohl auf anatomische Strukturen wie

auch auf subtile innere und äußere Raumphänomene zu lenken ist ein wertvoller Beitrag für die eurythmische Arbeit.

Oktober 2015 Fachtagung für Kommunikation in Bochum

Mitte Oktober fand mit dem Titel "öffentlich wirken" die Fachtagung für Kommunikation in den Räumlichkeiten der Waldorfschule Bochum statt, die sich mit dem Phänomen beschäftigte, dass heute viel kommuniziert und zugleich wirklich wenig miteinander gesprochen wird. An dieser Tagung nahm unsere Masterstudentin Ulrike Dohs teil und sorgte bei den Tagungsbesuchern nach den Fachvorträgen für körperliche sowie seelische Abwechslung getreu dem Motto: Ein gesunder Körper fördert einen gesunden Geist.

Oktober 2015 Studieninformation für Schülerinnen und Schüler

An einem Tag im Herbst besuchte uns eine Interessentengruppe von Oberstufenschülern aus einem nahegelegenen Brühler Gymnasium. Sehr aufmerksam beschrieben sie die Eindrücke aus den verschiedenen Ausbildungsjahren des Eurythmiestudiums und beteiligten sich lebhaft an einer bewegten Eurythmie-Einheit, die von Andrea Heidekorn angeboten wurde. Die Aufmerksamkeit wuchs bei der Beschreibung der möglichen Berufsfelder der Eurythmie. Solche Schülerbesuche wollen wir weiter ausbauen. Wenn Sie Interesse haben, mit Ihren Schülern zu uns zu kommen, dann melden sie sich in unserem Veranstaltungsbüro unter eurythmieveranstaltung@alanus.edu. Wir freuen uns, Ihnen unser Studium näherzubringen.

Über das Jahr Weiterbildungen im Bereich Eurythmipädagogik, Eurythmie in sozialen Arbeitsfeldern und Eurythmietherapie

Auch in 2015 fanden mehrere Weiterbildungen zu verschiedenen Bereichen der Eurythmie statt. Informationen zu unseren nächsten Weiterbildungsangeboten wie „Wirkfaktorenforschung - das Ätherische in der Bewegung“ oder „Pädagogische Fachdidaktik“ entnehmen Sie bitte unserem aktuellen Veranstaltungskalender.

November 2015

Mein letztes Hemd - Schwelle zu weiteren Räumen



Zusammen mit dem Hochschulchor, aktuellen und ehemaligen Studierenden sowie Dozenten des Fachgebiets Eurythmie wurde im Rahmen einer Ausstellung eine Performance von besonderer Art aufgeführt: im Laufe der Aktion gestaltete sich Klang, Bewegung und die Teilnahme aller Anwesenden zu einer gesteigerten, aufmerksamen in sich strukturierten Gemeinsamkeit. Der prachtvolle Kirchenraum begünstigte mit seiner Architektur und Akustik diesen gesamten künstlerischen Prozess.

„Ganz besonders eindrucksvoll waren die schwarzen Frauen sowie der Chor der Hochschule unter der Leitung von Andrea Heidekorn. Die Choreographie war sehr beachtlich.“

Beeindruckte Zuschauerin

„Für mich war die Aufführung in der Kirche eine sehr stimmungsreiche und als Aufführende auch eine sehr erlebnisreiche Erfahrung. Ich habe mich in dem Raum der Kirche sehr wohl gefühlt und war selbst in einer sehr andächtigen Stimmung.“

Selma Fricke, Studentin im Masterstudiengang Eurythmie in Schule und Gesellschaft

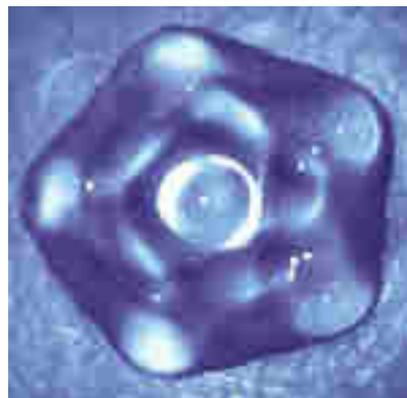
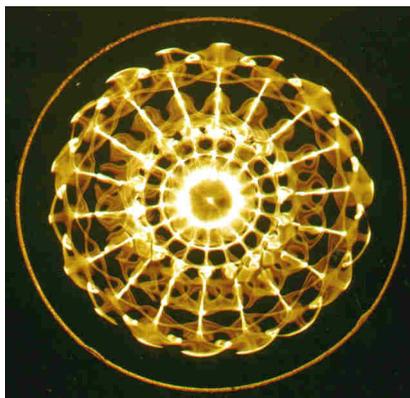
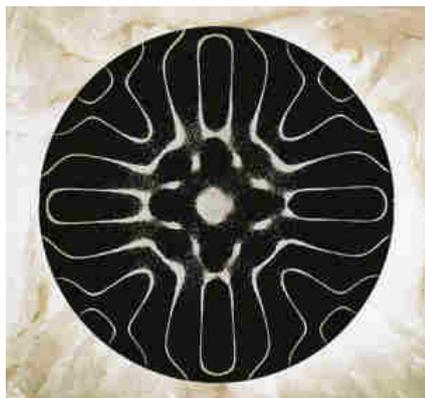
November 2015

Feier zum Totengedenken



Durch kerzenbeleuchtete Wege fanden am Freitag vor Totensonntag mehr als 100 Menschen den Weg in unser Glashaus. Musikalischen Beiträge durch den Hochschulchor, eurythmische Choreografien durch Studierende und Dozenten des Fachgebiets, inhaltliche Impulse und das offene Totengedenken woben sich ineinander. In der diesjährigen Feier „Ein Spalt im Unendlichen“ wurde auf die Freude und das Licht aufmerksam gemacht, die nach der Todesschwelle gefunden werden können.

November 2015
Bewegungssymposium XIV



Fotos © Alexander Lauterwasser

Das diesjährige Bewegungssymposium unter Leitung von Andrea Heidekorn und Alexander Seeger beschäftigte sich mit Schwingung, Resonanz, Leben und dem Geheimnis der Metamorphose. Der Philosoph, Psychologe und Kymatik-Forscher Alexander Lauterwasser beleuchtete das von der modernen Quantenphysik geformte Weltbild und zeigte auf, dass die Welt maßgeblich von Schwingungsphänomenen bestimmt ist. Fragen wie „Was ist Klang?“ und „Wo kommt er her?“ wurden von Herrn Lauterwasser auch im Hinblick auf alte Mythen und Religionen erörtert. „Licht und Klang sind“, so Lauterwasser, „als zwei wirkende Urkräfte zu erleben.“ Anhand des Mediums Wasser wurde in subtilerer Art und Weise das Wirken dieser Klangkräfte erlebbar gemacht: aus komplexen dynamischen Wellenbewegungen können ruhende Felder, Muster von „Stehenden Wellen“ oder gar Ur-Bilder organischer Formen entstehen. Ein abschließendes Plenum, in dem Erlebnisse, Erkenntnisse und Fragen ausgetauscht und beantwortet wurden, rundete die aufschlussreiche Veranstaltung ab.

„Besonders beeindruckt hat mich, das Klang immer eine Gegenbewegung hat. [...] Was heißt das in Bezug auf das Leben, auf welcher Ebene treffen sich Menschen?“

Clara von Recklinghausen, Studentin im Bachelorstudiengang Eurythmie

Über das Jahr
Gastdozenten

In diesem Studienjahr konnten wir mit drei kompetenten Kolleginnen und Kollegen unser Team ergänzen. Bettina Grube (Hamburg) unterrichtete von Februar bis Juni im 3. Jahr Toneurythmie und im 2. Jahr Lauteurythmie. Rob Barendsma (Spanien) arbeitete kursübergreifend an verschiedenen Kompositionen, die in das Projekt „Arche Noah“ einfließen (siehe Bericht dazu). Seit September ist nun Bart Kool (Niederlande) als Gastdozent bei uns und unterrichtet das 2. und 3. Jahr in der Toneurythmie. Allen dreien sei an dieser Stelle noch mal ein ganz herzlicher Dank ausgesprochen für ihre fachliche und menschliche Bereicherung.

November 2015

Im Advent - Aufführung des 1. und 2. Studienjahres

Drei Kurse beteiligten sich am Basar der FWS Bergisch Gladbach mit einem performativen Beitrag aus der aktuellen Studienarbeit. Zu einem Raptext, den unsere Kollegin Jan Rank (Leiterin der israelischen Eurythmieausbildung) gedichtet hat, erarbeiteten die Studierenden des 1. Jahres eine lebendige Choreografie. Außerdem zeigten sie Teile aus der Arbeit mit den Grundelementen. Vom 2. Studienjahr gab es Teile einer Mozart-Sonate und eine Komposition von Bela Bartok zu sehen. Das 3. Jahr zeigte die C-Moll Fuge aus dem Wohltemperierten Klavier von J.S. Bach.

Auftragskomposition 2016

Louise Alenius Boserup: „Meine erste Berührung mit Eurythmie“

Louise Alenius Boserup (*1978), ist tätig am "Royal Danish Theatre" und lebt sowohl in Kopenhagen als auch in Paris. Sie wurde von Melaine MacDonald für das Auftragswerk 2016 ausgewählt. Sie verbindet gerne Musik mit anderen Arten der Expression und hat bisher mit Tanz, Film, Architektur, Mode und Literatur gearbeitet. Ebenso ist Sie als Sängerin und Schriftstellerin in der Band "Cours Lapin" aktiv und hat bis heute vier Alben herausgebracht. Louise Alenius Boserup ist über die Zusammenarbeit mit der Alanus Hochschule mehr als begeistert: Die Begegnung mit Menschen und das gemeinsame Gestalten des Prozesses ist ein zentrales Anliegen, das Sie stets bei ihren Arbeiten sucht. In diesem Fall handelt es sich um ihre erste Begegnung mit der Eurythmie, die Sie sehr anregend und inspirierend findet. *"Ich bin von der Direktheit und Offenheit der Studierenden fasziniert."* Anhand der ersten Arbeitsstunden mit Extremen der Bewegung bemerkte sie wie auffallend stark die Wahrnehmungsfähigkeit der Eurythmiestudierenden ist: *"Ich nehme das Ensemble als lebendigen Organismus wahr."* Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit, deren Ergebnisse beim Komponistensymposium am 08. April 2016 zu sehen sein werden.



Über das Jahr

Pilotstudie des Instituts für Eurythmietherapie zur Stressprophylaxe

Im Oktober 2014 begann in Verbindung mit der Masterarbeit einer Studentin unsere Pilotstudie zur Eurythmietherapie als Stressprophylaxe. Durch das rege Interesse konnten wir diese Studie in drei Gruppen mit jeweils ca. zehn Probanden durchführen. Die Probanden sollten die Grenze zu einem Burn Out noch nicht überschritten haben, jedoch in ihrem Alltag einer hohen Stressbelastung ausgesetzt sein. Als physiologische Messungsmethode haben wir Herzraten-Variabilitäts-Messungen durchgeführt, die uns Aufschluss darüber geben konnten, inwieweit sich das vege-

-tative Nervensystem durch die Eurythmie beeinflussen lässt und die Probanden ihren Stress besser bewältigen können. Darüber hinaus wurde die Alltagsbelastung mit Hilfe von Fragebögen eruiert. Nach den Weihnachtsferien führten die Probanden die erlernten Übungen vier Wochen selbstständig zuhause aus. Die letzte Messung fand dann Anfang Februar statt. In Abschlussgesprächen in den Gruppen wurde deutlich, dass die meisten Probanden einen besseren Umgang mit ihren Alltagsbelastungen erleben konnten. Häufig wurde eine größere Gelassenheit und Abgrenzungsfähigkeit genannt. Die Ergebnisse der Herzraten-Variabilitäts-Messungen werden zurzeit vom Arcim-Institut an der Filderklinik in Filderstadt ausgewertet.

Über das Jahr

Langzeitstudie zur Wirkung von Eurythmietherapie bei Pollenallergie

Das Institut für Eurythmietherapie an der Alanus Hochschule forscht seit 2009 in Kooperation mit dem ARCIM-Institut Filderstadt über die Wirkung der eurythmie-therapeutischen Lautreihe TSRMA bei Pollenallergie. Die Frage war, ob es möglich ist durch eine qualitative Bewegungstherapie eine Verbesserung der Heuschnupfen-symptome zu erreichen. Erste Auswertungen zeigen, dass die Gruppentherapie zu einer statistisch signifikanten Verbesserung des Behandlungserfolgs führte. Bei Probanden die im Folgejahr an der Studie teilnahmen, sanken die nasalen Symptome stärker, als bei denen, die zum ersten Mal an der Studie partizipierten. In einer Auswertung der subjektiven Erfahrungen (Interviewtechnik) der Probanden wurde berichtet, dass die Eurythmietherapie eine positive Wirkung auf die Körper- und Selbstwahrnehmung, die Achtsamkeit, das Allgemeinbefinden und die Lebensqualität hinterlässt. Außerdem wurden neue seelisch-geistige Qualitäten erlebbar. Die Aussage einer Probandin: *„Die Erfahrung mit dieser Arbeit ist für mich „Gold“ wert – vor allem weil sie ganzheitlich Körper, Geist und Seele anspricht und sie hat mich in diesen 4 oder 5 Jahren weiter gebracht, als ich jemals mit anderen Therapien gekommen bin.“* Die Studie ist in einer vorläufigen Auswertungsphase. Die weiteren Ergebnisse werden demnächst veröffentlicht.

Über das Jahr

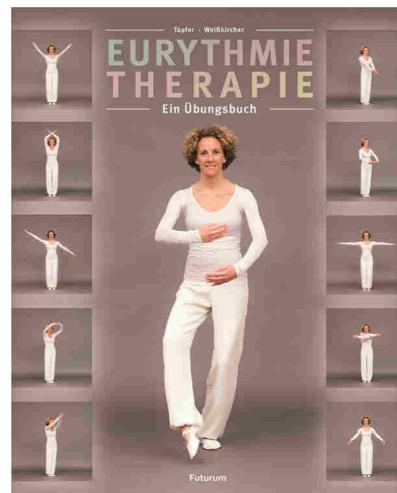
Masterarbeit „Vom Dystress zum Eustress“

Im o.g. Zusammenhang verweisen wir auf die Masterarbeit von Martina Dinkel aus dem Jahre 2011. Hier wurden unterschiedliche Gruppen von Menschen im Arbeitsleben über Wochen beobachtet. Die eurythmischen Einheiten begleiteten den normalen Berufsalltag. Die durch Übungen sowie über Speicheltests, Interviews und Fragebögen erhaltenen Ergebnisse belegen eine starke Wirksamkeit eurythmischer Übungen zur Stressprophylaxe und Stressbewältigung. Die Masterarbeit kann eingesehen werden. Wenden Sie sich bitte mit Ihrer Anfrage an eurythmieveranstaltung@alanus.edu.



Über das Jahr Bücherpublikation

Unter der Anleitung eines erfahrenen Therapeuten bietet Eurythmietherapie bzw. Heileurythmie bei den unterschiedlichsten akuten, chronischen oder degenerativen Erkrankungen wirksame Hilfe und bringt Körper, Seele und Geist auf natürliche Weise ins Gleichgewicht. Ihre volle therapeutische Wirkung kann sich jedoch nur durch regelmäßiges und selbstständiges Üben entfalten. Viele Patienten fühlen sich dabei überfordert und alleingelassen. In dieser Situation kann das Übungsbuch "Eurythmietherapie" zu einem unentbehrlichen Begleiter werden. In fotografischen Bildfolgen wird der Bewegungsverlauf der grundlegenden Lautübungen exakt nachgezeichnet und durch einen kommentierenden Text präzise vermittelt.



„EURYTHMIETHERAPIE“ von Barbara Tapfer und Annette Weißkircher
ISBN 978-3-85636-252-2 , Futurum Verlag Basel

Über das Jahr Weitere Bücherpublikationen

„Was die Eurythmie in dieser Schwellensituation zur Verfügung stellt, ist die Aktivität des Ichs wahrzunehmen und zu gestalten - das Ich in seiner Potenzialität, als Schwelle und Möglichkeitsraum erfahrbar zu machen.“

Dieses Zitat zeigt einen wichtigen Aspekt des neu herausgekommenen Buches von Hans Wagenmann zur Wirksamkeit der Eurythmie. Mit diesem zweiten Buch in der Reihe Kunst*Praxis legen wir die erste Publikation vor, die sich mit Wirkfaktoren beschäftigt und eine Fülle von Praxisbeispielen enthält. Unser erstes Buch „Delta-Eurythmie mit Seniorinnen und Senioren“ beschreibt praxisorientiert ein konkretes Arbeitsfeld.



„Inmitten der teilhabende Mensch“ von Hans Wagenmann
ISBN 978-3-943618-28-0, Preis 20,00 Euro

„Delta – Eurythmie mit Seniorinnen und Senioren“ von M. Brater und A. Heidekorn
ISBN 978-3-943618-05-1, Preis 12,00 EUR

Beide Bücher können im Buchhandel oder direkt bei uns unter [eurythmieveranstaltung\(at\)alanus.edu](mailto:eurythmieveranstaltung@alanus.edu) bestellt werden.

Die nächsten Bücherveröffentlichungen sind zum Thema Kleinkindeurythmie und sozial-künstlerischer Eurythmie für Erwachsene geplant.

Vorstellung unserer Absolventen
Miranda Markgraf, Diplom-Absolventin 2009 Eurythmie

Als freischaffende Solo- und Gruppen-Tänzerin und -Eurythmistin arbeite ich in freien Projekten. Neben inhaltlicher Vorbereitung, schöpferischer Suche, Proben und Aufführungen, gehören oft auch Planung, Organisation und Marketing dazu. Der Austausch mit Kollegen und Publikum wird für mich immer wichtiger und ich suche derzeit nach Veranstaltungsformaten, in denen sich Publikum, Kunst und Künstler auf unterschiedliche Weise einem gemeinsamen Thema widmen und sich darüber ganz mit dem Inhalt verbinden können. Außerdem arbeite ich anleitend mit kleinen Kindern in der Tanzschule, Jugendlichen im Tanztheaterprojekt, Erwachsenen im offenen Kurs und mit Senioren im Pflegeheim. Immer in einer Kombination aus Eurythmie und zeitgenössischem Tanz. Ich verbinde verschiedene Einflüsse von für mich richtungweisenden Tänzern und Eurythmisten in einer Weise, dass Freiheit in der Bewegung und im Ausdruck, Bewusstsein für eigene Körperempfindungen, Sensibilität für die Mitmenschen, die gemeinsame Gestaltungskraft und ein Ankommen im Moment entstehen. Tanz (Eurythmie eingeschlossen) ist für mich ein Weg die Welt zu verstehen. Miranda Markgraf, Berlin



Vorstellung unserer Absolventen
Rebecca Ristow, Diplom-Absolventin 2009 Eurythmie

Derzeit bin ich im Masterstudiengang Eurythmie in Schule und Gesellschaft. Ich unterrichte an der Kölner Waldorfschule und an der Alanus Hochschule, in den Fachbereichen Bildungswissenschaft und Betriebswirtschaft. Bei „Art&Amen“ St. Michael Köln, einem „Kunst in Kirchen Projekt“, habe ich die künstlerische Beratung und Betreuung von Tanz/Performanceaufführungen übernommen. Seit 2013 arbeite ich als Mitarbeiterin im Berufsverband der Eurythmisten (BV). Mein Interesse gilt hier der Professionalisierung unsere Berufsfelder und der Vernetzung der EurythmistInnen untereinander. Die „eurythmische Vertiefung“ in meiner eigenen Forschungsarbeit, suche ich im Zwischenbereich von Sprache-Bewegung-Zeichnung. Rebecca Ristow, Köln



Vorstellung unserer Absolventen

Isabel Setzer, BA-Absolventin 2013 Eurythmie

Nach meinem Eurythmiestudium an der Alanus Hochschule schloss ich die OE Werkstatt der Beratergruppe MIRA ab, welche ich seither als Eurythmistin begleite. Durch die Kooperation mit MIRA arbeite ich in vielen Projekten zum Thema „Organisationsentwicklung“ in Unternehmen mit. Zurzeit bin ich im Masterstudium Eurythmie in Schule und Gesellschaft an der Alanus Hochschule eingeschrieben und zeitgleich Lehrerin an der Waldorfschule Köln. Neben meiner Lehrtätigkeit arbeite ich noch freiberuflich in sozialen Arbeitsfeldern. Künstlerisch engagiere ich mich in einem kleinen Ensemble mit Eurythmisten in der Region Köln-Bonn.

Isabel Setzer, Köln



Standpunkt

Wir brauchen Eurythmie – jetzt und in der Zukunft!

Wir leben in einer Zeit der vielfältigen Lebensanforderungen, des Multitasking, der Beschleunigung. So wird vieles im Leben von außen bestimmt. Wo bleibe ich, oder wo bin ich überhaupt? Wo bleiben die stillen Momente, wo sind Augenblicke, in denen ich es mir erlaube, meinen Blick nach innen zu richten.

In jeder Kunstaktion steht dagegen eine konträre Erfahrung. Jegliche Handlung – ob in der Rezeption von Kunst oder im eigenen Schaffen – wird hier nicht als „Anfrage“ von außen bestimmt, sondern geschieht freilassend aus der Sache heraus. Was auch immer getan wird, die Interaktion zwischen Kunstaussage und der eigenen Erfahrung, tritt hier in den Vordergrund und bestimmt die nächsten Schritte. Was geschieht nun, wenn ich in den Fokus eines künstlerischen Prozesses auch noch mich selber stelle; mich als Mensch, so wie ich bin, so wie ich mit Leib, Seele und Geist da stehe. Was geschieht, wenn ich meine Aufmerksamkeit auf meine Bewegungsart richte? Was geschieht, wenn ich mich frage, welche Empfindungen in mir auftauchen, wenn ich mich einem Wort befasse, wenn ich mich mit einer Melodie verbinde? Was geschieht weiter, wenn ich mich aus dieser inneren Frage heraus auf meinen Mitmenschen richte. Wie bewegt er sich? Wie fühlt er? Was will er? Können wir uns verstehen auf einer tieferen, vielleicht auch wortfreien Ebene?

Das sind die Fragen, die sich durch die Eurythmie stellen. Ganz egal, ob die Eurythmie-Erfahrung durch eine Aufführung im Zuschauer entsteht, als eigene Erfahrung in der Therapie oder in einem sozialen und in einem pädagogischen Zusammenhang gewonnen wird. Es geht immer um die eigene Anteilnahme, um die innere Stille, um das Hören auf das Andere, um die innere Bereitschaft und Offenheit, um das Hören des Eigentlichen, um die spirituelle Dimension. Insofern bin ich fest davon überzeugt, dass die Eurythmie gerade heute und in weiterer Zukunft eine große Aufgabe hat.

Stefan Hasler, Sektionsleiter für Redende und Musizierende Künste am Goetheanum Dornach

Wir brauchen Sie!

Verein zur Förderung der Eurythmie an der Alanus Hochschule

Unser Verein zur Förderung der Eurythmie an der Alanus Hochschule unterstützt gesellschaftsbezogene, sozial-engagierte und künstlerische Projekte unserer Studierenden, Kolleginnen und Kollegen, Absolventinnen und Absolventen. Er hilft Studierenden in Not und ermöglicht Studienfahrten sowie Exkursionen. Auch notwendige musikalische und sprachliche Arbeit wird gefördert.

Werden Sie Spenderin bzw. Spender oder Fördermitglied unseres Vereins - unterstützen Sie unsere Arbeit! Als Fördermitglied erhalten Sie aktuelle Einladungen und Informationen zu unserer Arbeit. Zudem bekommen Sie Ermäßigungen bei unseren Eurythmieveranstaltungen und –weiterbildungsangeboten.

Ich werde Mitglied des Vereins

Vor- & Nachname: _____

Straße/Hausnr.: _____

PLZ und Wohnort: _____

E-Mail: _____

Telefon/Mobil: _____

Ort, Datum

Unterschrift

Ich fördere den Verein mit _____ € monatl./vierteljährl./halbjährl./jährlich

Dazu veranlasse ich einen Dauerauftrag von meinem Konto

Ich habe am 20... eine einmalige Spende von _____ € überwiesen

Ich wünsche dafür eine Spendenquittung

Ich übernehme eine Studentenpatenschaft mit _____ € monatlich ab dem 20.....

Dazu veranlasse ich einen Dauerauftrag von meinem Konto

Ich möchte „meinen Studierenden“ persönlich kennenlernen, bitte geben Sie meine E-Mail Adresse weiter.

Wir freuen uns auf eine intensive Begegnung mit Ihnen und danken für Ihre Hilfe!

Wir brauchen Sie!

Verein zur Förderung der Eurythmie an der Alanus Hochschule e.V.

Unterstützen und Spenden:

Unsere Tätigkeit basiert auf Schenkgeld. Wir freuen uns über jede Zuwendung! Diese sind als Spende von der Steuer absetzbar. Eine entsprechende Spendenbescheinigung stellen wir Ihnen auf Wunsch gerne aus.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Verein zur Förderung der Eurythmie an der Alanus Hochschule e.V.

Postanschrift: Villestr. 3, D-53347 Alfter

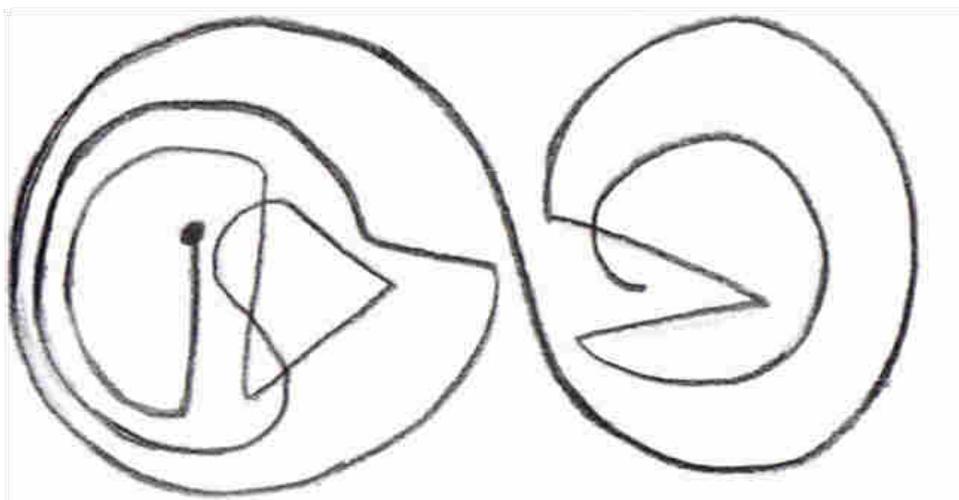
E-Mail [info\(at\)eurythmieverein.de](mailto:info@eurythmieverein.de)

Bankverbindung: VR-Bank Bonn eG

IBAN DE38 3816 0220 6502 6160 11, BIC GENODED1HBO

Vorstand: Annette Warntjen, Ulrich Warntjen, Petra Kosberg

Geschäftsführung: Andrea Heidekorn



Weitere Informationen unter www.eurythmieverein.de

Über das Jahr Danksagung an Spender und Förderer

Auf diesem Wege wollen wir der **CULTURA Stiftung** noch einmal sehr herzlich für ihre großzügige Zuwendung zum Großprojekt "Arche Noah – Gemeinsam zu neuen Ufern" danken. Diese Förderung war für uns alle eine tragende und befeuernde Unterstützung. Das in dieser Form in uns gesetzte Vertrauen trug maßgeblich zum Gelingen unseres Vorhabens bei.

Ebenso danken wir der **GLS Treuhand e.V.** sowie der **Stiftung Edith Maryon** für ihre Unterstützung zum EurythmieLabor 2015, die allen beteiligten Künstlerinnen und Künstlern zu Gute kam und ein vielfältiges Programm ermöglicht hat.

Der **Verein zur Förderung der Eurythmie an der Alanus Hochschule e.V.** hat auch in diesem Jahr zahlreiche kleine und große künstlerische Eurythmie-Projekte unterstützt. Vielen Studierenden konnte geholfen werden, um an der Studienfahrt nach Delphi teilnehmen zu können. Ebenso wurden Forschungsvorhaben und Buchveröffentlichungen unterstützt. Das Begegnungsfrühstück im März gab Anlass für interessante Begegnungen und Austausch über aktuelle Themen rund um die Eurythmie an der Alanus Hochschule.

Zudem danken wir dem Eurythmiefonds der **Anthroposophischen Gesellschaft NRW** für die freundliche Unterstützung mehrerer Projekte.

Und zu guter letzt sei auch ein großer Dank an alle privaten Spenderinnen, Spender, Förderer und all denjenigen, die die mannigfache Organisation vieler Projekte und Vorhaben in diesem Jahr bewerkstelligt haben, ausgesprochen.

**STIFTUNG
EDITH MARYON**

GLS *Treuhand*



CULTURA STIFTUNG

**VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER EURYTHMIE
AN DER ALANUS HOCHSCHULE E.V.**

Ankündigung 2016

8. Symposiums für Eurythmie in sozialen Arbeitsfeldern

Unser nächstes Symposium wird am 27. und 28. Mai 2016 in Berlin stattfinden. Bei einem Gastbesuch am Emerson College (Forest Row, Großbritannien) wurden die Planungen dafür fortgeführt. Melissa Harwood, die das Thema Eurythmie as Social Art im englischen Master of Arts Eurythmie der Alanus Hochschule unterrichtet, wird in Berlin dabei sein und ihre

Arbeit mit Managern und Unternehmern vorstellen. Mit dabei aus Großbritannien ist George Perry, der als Berater in demselben Bereich arbeitet. Dieses Symposium wird eine internationale, europäische Variante sein. Das Symposium ist eine Kooperation sowohl mit dem Schweizer als auch dem deutschen Eurythmie-Berufsverband sowie der Sektion für Redende und musizierende Künste am Goetheanum Dornach. Diesmal gibt es „Eintrittskarten“ der besonderen Art: Jeder Eurythmist bringt einen „Nicht-Eurythmisten“ mit. Studierende haben dann freien Eintritt. Berufstätige Eurythmisten erhalten so einen sehr ermäßigten Eintrittspreis. Wir freuen uns auf eine gemischte lebendige Gemeinschaft, die einerseits die immer wieder neuen überraschenden lebendigen Kräfte der Eurythmie im sozialen Bereich entdeckt, andererseits die Professionalisierung der dort beruflich tätigen Kolleginnen und Kollegen weiter in den Fokus rückt. Wir sind gespannt darauf, welche Impulse sich aus dieser externen Veranstaltung entwickeln werden.



Ankündigung 2016

Hochschulzertifikat Eurythmie in sozialen Arbeitsfeldern

Dieser Zertifikatskurs ist individuell gestaltbar und praxisorientiert. Sie lernen neue Arbeitsfelder kennen, erweitern ihren Methodenkoffer und begegnen Menschen, die die Eurythmie in der Öffentlichkeit auf unterschiedlichste Weise vertreten. Anmeldungen sind jederzeit möglich. Weitere Informationen zur Anmeldung oder Kursinhalten finden Sie auf unserer Homepage .



„Gleichzeitig arbeiten wir an unserer eigenen Art und Weise Eurythmie darzustellen und weiterzugeben. Das ist für die tägliche Arbeit sehr hilfreich.“

Begeisterte Teilnehmerin

Ankündigung 2016

Hochschulzertifikat Eurythmiepädagogik

Der Zertifikatskurs ist ebenfalls individuell gestaltbar. Die Fachdidaktik sowie Menschenkunde und der Lehrplan der Waldorfschulen sind Schwerpunkt. Anmeldung unter +49 (0) 22 22 93 21-1275 oder direkt per E-Mail an eurythmieveranstaltung@alanus.edu.



Sekretariat Bachelorstudiengang Eurythmie

Elisabeth Lüken | Telefon +49 (0) 22 22 93 21-1273

E-Mail: eurythmie(at)alanus.edu

Sekretariat Masterstudiengänge Eurythmie

Beatrice Dietz | Telefon +49 (0) 22 22 93 21-1275

E-Mail: beatrice.dietz(at)alanus.edu

Veranstaltungsbüro

Telefon +49 (0) 22 22 93 21-1274

E-Mail: eurythmieveranstaltung(at)alanus.edu

